

gleichberechtigte auf das Wohl der Allgemeinheit hingelende Bestrebungen anerkennen.

Ein neuer Beweis welche Achtung die Sozialdemokratie den Gegnern abzwingt.

Der „Gegen“ der Heimarbeit. In dem Jahresbericht der Preussischen Gewerbeinspektion findet sich in dem Abschnitt „Arbeiterinnen“ folgender Satz:

„Gelegentlich der Revisionen der Zigarrenfabriken wurde auch eine größere Anzahl von Heimarbeitern dieser Branche beobachtet und dabei der Eindruck gewonnen, daß die Verhältnisse der mit ihren Männern zusammenarbeitenden Frauen fast durchsichtlich schlechter liegen, als die der in den Fabriken Beschäftigten.“

Was da gesagt wird, ist nicht neu; aber in dem Kampfe gegen die Heimarbeit ist es nützlich, solche amtlichen Zeugnisse über die verdröhlenden Wirkungen dieser Arbeitsmethode zu registrieren.

Der frühere antimilitärische Abgeordnete Leus, der nach Verbüßung der in einer Ehebruchsaftare wegen Meineids erlittenen Zuchthausstrafe in Berlin als Redakteur thätig war und in einem Berliner Vororte wohnte, wurde vom Polizeipräsidenten aus Berlin und den Vororten ausgewiesen.

Leus hatte den Meineid aus ehrenhaften Motiven geschworen. Nach seiner Entlassung aus dem Zuchthaus ist er durch Hilfe bekannter Sozialdemokraten wieder auf eine solide Basis gekommen und hat sich seitdem als Schriftsteller in oppositionellem Sinne betätigt.

Die Erneuerung des Treibandes. Den „Münchener Neuesten Nachrichten“ wird aus zuverlässiger römischer Quelle berichtet, daß die Verhandlungen für die Erneuerung des Treibandes zu Ende sind und daß der Anstalt der betreffenden Protokolle zwischen den drei Kabinetten bevorsteht.

Die Linke, so schreibt der „Neuen Freien Presse“ aus Berlin, ein hervorragendes Mitglied der freiständigen Reichstagsfraktion, einer der Führer der deutschen Freibewegung, hat alle ihre Obstruktionsspläne (wenn sie überhaupt jemals solche gehabt hat) aufgegeben.

Der Erlass des Polizeipräsidenten von Berlin, welcher die Stimmabgabe für einen Sozialdemokraten bei den Wahlen als unvereinbar bezeichnet mit den Beamtenpflichten, wird natürlich in der „Post“ verurteilt.

Die „heilige Schrift“. In Pöhlthal, wo die Sägearbeiter sich im Ausstand befinden, fand ein Versuch des Bürgermeisters, sowie des Fabrikdirektors statt, die Differenzen beizulegen.

Neue Schreckensnachrichten

Kommen aus dem amerikanischen Erdbeben- und Erdstöße-Gebiet. Nicht nur von den Inseln werden abermals fürchterliche Ausfälle gemeldet, auch vom Festlande kommen höchst bedenkliche Nachrichten.

Alle bei Fort de France liegenden Schiffe sind gefüllt mit gelangstigten Bewohnern, die unter allen Umständen Martinique verlassen wollen.

Aus London liegen die folgenden Nachrichten vor: Gestern Abend vernahm man auf St. Vincent ein furchtbares Geräusch, begleitet von heftigen Erdstößen und elektrischen Entladungen.

Aus St. Lucia wird eine neue Katastrophe auf St. Vincent und Martinique gemeldet.

Der amerikanische Geologe hat ganz Mittelamerika, besonders die Staaten Guatemala, Nicaragua und Costa Rica, wo mehrere Vulkanen in Thätigkeit sind, für sehr gefährdet.

Der amerikanische Geologe hat ganz Mittelamerika, besonders die Staaten Guatemala, Nicaragua und Costa Rica, wo mehrere Vulkanen in Thätigkeit sind, für sehr gefährdet.

wart des Fabrikdirektors vor dem Bürgermeister Ratfand, erklärte einer der Unternehmern, daß in Galsien noch 17 Stunden gearbeitet werde.

„Der Eine sei eben zum Arbeitgeber geboren, der Andere hingegen zum Arbeiter, selbst die heilige Schrift spreche vor, daß man im Schwelge seines Angefichtes sein Brot essen solle, und bevor er sich nachfragen lassen würde, anderen Sinnes geworden zu sein, würde er sich erschrecken.“

Das militärische Abancement eines Reichstagsabgeordneten ist im Zusammenhang mit der Aufhebung des Diktaturparagraphe vom Kaiser verfaßt worden.

Pastors Rieck. Der Verfasser des Schauspiel „Pastors Rieck“, Schläpfer, veröffentlicht in der „Tägl. Rundsch.“ eine Erklärung, wonach er mit Rücksicht auf den Intendanten des Dresdener Hoftheaters, Kammerherrn Grafen von Seebach, vor der ersten Aufführung seines Stückes an der Dresdener Hofbühne die Stelle: „Alte Onkel Peter, der Dimant in der ganzen Familie“ und die Antwort darauf: „Dann ist er ja der geborene Kammerherr“ dahin abgeändert habe, daß er „Kammerherr“ durch „Abgeordneter“ ersetzt.

Kinder als Zeitungsfalger. Das Oberverwaltungsgericht hat entschieden, daß der § 135 der Gewerbeordnung, nach welchem Kinder unter 13 Jahren in Fabriken nicht beschäftigt werden dürfen, auch auf das Zeitungsfalgen anzuwenden ist, auch wenn das Falgen außerhalb der Druckerei, in der Expedition, vorgenommen wird.

Die Betriebszunahmen der preussischen Staats-Eisenbahnen betragen im April 109,306,000 Mt., das heißt 448,000 Mt. weniger als im April vor. Jahres; auf 1 Kilometer 3490 Mt., oder 82 Mt. weniger.

Der Segen der Submission. Für die Steinbildhauerarbeiten beim Lokalbahn in Mannheim verlangte eine Firma in Karlsruhe 19,000 Mark, eine solche in Mannheim 6900 Mark!

Der internationale Bergarbeiter-Kongress hat zwei Anträge angenommen, welche sich auf die Haftpflicht der Arbeiter beziehen. Der eine, von den belgischen Delegierten eingebracht, verlangt die Veranlassung der Arbeitgeber zu der Entschädigungspflicht für Unfallsfälle und die Haftbarkeit der Arbeitgeber, während nach dem anderen, von den englischen Delegierten eingebracht, Antrag der Kongress ein Haftpflichtgesetz der Arbeitgeber in solcher Form erlassen soll, daß bei allen Unfallsfällen, welche den Arbeitern in den Gruben oder in deren Nähe zustoßen, vom ersten Tage an eine Entschädigung zu leisten ist.

Der Kongress nahm der Kongress zwei, in der Hauptsache gleichlautende, von französischer und englischer Seite eingebrachte Anträge an, nach welchen die Bergarbeiterschaft aller Länder die gezielte Festsetzung eines Minimumlohnes anstreben soll.

Ausland.

Das Attentat gegen den Gouverneur von Wilna, von Wahl erklärt sich immer mehr aus dem brutalen Schredenregiment, das hier „Pentler von Wilna“ führte. Einer Zeitschrift an die bürgerliche „Bel. Zig.“ aus Wilna entnehmen wir darüber folgendes: „Seit einigen Wochen lebt Wilna im Zeichen des Terrorismus.“

Der 1. Mai ging das Gerücht in Wilna um, Wahl habe Kuthen kommen lassen, die er in Wasser legen lasse. Niemand glaubte diesem Gerücht.

Die letzten Briefe der Dichterin von Saint-Denis sind am Sonntag in Frankreich angekommen. Ein Brief vom 3. d. M. enthält folgende Stellen: „Wenn Du diesen Brief erbältst, ist Martinique vielleicht schon verdrungen...“

Ein anderer Brief lautet: „Es Feiert, 3. Mai. Lieber Freund! Ich schreibe Ihnen in Eile unter dem Eindruck sehr großer Unruhe, weshalb er wegen seiner der Welt, die um mich ist. Wir befinden uns einer vulkanischen Eruption gegenüber.“

Ein junges Mädchen schreibt an Dr. Pechoux: „Wenn wir den Tod finden sollten, so werden wir in zahlreicher Gesellschaft abfahren.“

Aus aller Welt.

Abel verurteilt. In welcher Weise dieser als Dolmetscher bei dem letzten Verurteilung in Wien verurteilt worden ist, wird nachstehend erzählt, zeigt das folgende Schreiben.

verwirrung nennen, die der Satrap bei der bestialischen Freudenempfang, da er sah, wie die Unglücklichen zu Krüppeln gepeitscht wurden.

Wenn der Delinquent heringeführt wurde, begann Wahl höflich: „Wünschen Euch Feiertage!“ und dann, indem er auf die Furchen wies: „Da etwas Unverpöftes!“

Alle stimmten darin überein: die Zeiten Murawiew (des Peters) waren nicht so schlimm wie die momentanen.

Russische Arbeiterbewegung und ihre Bekämpfung. Aus Warschau wird berichtet: Kurz vor dem 1. Mai hatten eine größere Anzahl Sozialisten in Warschau sozialdemokratische Demonstrationen dadurch veranstaltet, daß sie in geschlossenen Reihen marschierend sozialistische Lieder sangen, besondere Abzeichen trugen und eine rote Fahne schwenkten.

Der Entschluß des Ministerpräsidenten Walder-Rouffan, aus dem Amte zu scheiden, hat in Frankreich natürlich größere Bewegung hervorgerufen.

Der Schah von Persien ist nun auf seiner Europareise in Rom eingetroffen. Er wurde dort gefeiert von dem Könige, dem Grafen von Turin, dem Ministerpräsidenten Zanardelli u. d. anderen Ministern sowie von den Unterstaatssekretären und den Spitzen der Behörden empfangen.

Partei-Angelegenheiten.

Die letzten Gemeindevorwahlen in Olmen (Spremburg) wurden vom Gemeinderat einstimmig für ungültig erklärt.

Der gewählte Gemeindevorstand, dem als Zimmermann von der Aufsichtsbehörde die nötige Befähigung nicht zuerkannt und deshalb die Befähigung verweigert wurde, hätte solche Sachen sicher nicht gemacht.

Im der Erstwahl zur Gemeindevertretung in Ober-Schöneweide wurde unser Genosse Grunow mit 245 Stimmen gewählt, der Gegner erhielt eine Stimme.

Genen den 1. Mai. Eine Anzahl Teilnehmer an der Mai-Demonstration hat vom Landrath des Landkreises Solingen Strafbefehle in Höhe von 5-15 Mt. erhalten, weil sie sich an einem nicht behördlich genehmigten Demonstrationsumzug beteiligt haben.

Ein Wundhose hat am Sonntag im Habellande ange Verurteilungen angerichtet. Sie ging einem heftigen, aber nur kurzen Gewitter voraus, das sich mehrfach durch starke Blitzschläge bemerkbar machte und u. A. in Wögelin (Kreis Weßbavelland); die Frau des Bauherrn Rahm erschlug, während deren kleines Kind nur verletzt wurde.

Ein Wundhose hat am Sonntag im Habellande ange Verurteilungen angerichtet. Sie ging einem heftigen, aber nur kurzen Gewitter voraus, das sich mehrfach durch starke Blitzschläge bemerkbar machte und u. A. in Wögelin (Kreis Weßbavelland); die Frau des Bauherrn Rahm erschlug, während deren kleines Kind nur verletzt wurde.

Die Stätte des Reiter Eisenbahnunglücks, bei dem mehrere Personen getötet, andere schwer verwundet worden sind, ist gerichtlich befragt worden.

Schwas, 22. Mai. Kommunal-Freiwahl. Recht interessante Dinge passiren in unserem Stadtparlament, so daß man mitunter nicht weiß, was man von unseren Stadtvätern halten soll. In einer der letzten Sitzungen wurde bekanntlich eine Resolution gegen die Erhöhung der Höhe angenommen. Das fand den Beifall fast aller hiesigen Einwohner. Nur einer Minderheit passte es nicht, zu der auch die Stadtverwaltung gehörte. Der Magistrat führte jenen Beschluß nicht nur nicht aus, sondern verlangte in der letzten Sitzung (da die Befugnisse der Stadtverordneten-Versammlung laut § 35 der Städteordnung überschritten seien) die Zurücknahme des Beschlusses. Nach nur kurzer Diskussion schritt man zur Abstimmung und es stimmten nach dem Bericht des „D. Stadtbl.“ u. „Anz.“ 10 für Aufhebung des angefochtenen Beschlusses und 11 dagegen. Nun aber berichtet der Stadtverordneten-Vorsteher in der letzten Nummer des „D. Stadtbl.“, der Beschluß sei mit Stimmenmehrheit aufgehoben worden. Das „Stadtbl.“ antwortete zwar etwas billig, aber der Herr Vorsteher muß doch jedenfalls wissen, was hier richtig war. Was soll man aber von derartigen Vorkommnissen halten? Das sollten sich die hiesigen Einwohner, vor allen Dingen aber unsere Genossen merken, wo sie mit liberalen Felsen zusammentreffen. Für uns ist das ein Beweis, was wir von unseren „liberalen Bollwerken“ (denn unsere Stadtväter sind mit geringen Ausnahmen liberal) zu halten haben.

Deutscher C. S., 22. Mai. Verhafteter Redakteur. Der frühere Redakteur der „Oberösterreich. Grenzzeitung“, Max Köfler, der im Jahre 1893 wegen Majestätsbeleidigung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, sich aber der Strafverbüßung durch Flucht nach der Schweiz entzogen hatte, ist vor einigen Tagen gelegentlich einer Fingertour nach Deutschland verhaftet worden.

Neueste Nachrichten.

Der Friede da?

Den Londoner Morgenblättern zufolge steht der Frieden in Südafrika vor der Thür. Sämtliche Telegraphenagenturen theilen mit, daß den Buren ein Ultimatum gestellt worden sei, und daß sie aller Voraussicht nach die gestellten Bedingungen annehmen werden. Der Ministerrat, welcher für heute einberufen ist, wird eine diesbezügliche Erklärung veröffentlichen.

Die „Daily Mail“, welche bisher immer von großem Pessimismus befeelt war, hält jetzt die Lage für günstig. Ein optimistischer Blick weht auch in den amtlichen Kreisen, und man glaubt, daß kein ernstliches Hinderniß den Abschluß des Friedens verhindern wird. Wenn nur wahr ist.

Erdbeben.

Nach einem Telegramm der „Hamb. Börsenhalle“ aus Guatemala (mittellamerikanische Republik) wurde die Stadt Quezaltenango durch ein Erdbeben fast vollständig zerstört.

Gewerkschaftshaus.

- Freitag, den 23. Mai:
- Polzarbeiter-Verband, Zimmer Nr. 1.
 - Typographische Gesellschaft, Zimmer Nr. 2.
 - Männer-Gesang-Verein „Vorwärts“, Zimmer Nr. 3.
- Sonntag, den 24. Mai:
- Metallarbeiter-Verband, Zahlabend, Zimmer Nr. 1.
 - Zimmerer-Verband, Zahlabend, Zimmer Nr. 1.
 - Polzarbeiter-Verband, Zahlabend, Zimmer Nr. 2.
 - Kupferschmiede-Versammlung, Zimmer Nr. 3.
 - Bildhauer-Verband, Zimmer Nr. 5.
 - Bergarbeiter-Verband, Zimmer Nr. 6.
 - Tabakarbeiter und -Krankenkasse, Zahlabend Zimmer Nr. 7.
 - Outmacher-Verband, Zahlabend unten.
 - Töpfer-Verband, Zahlabend unten.
 - Zigarrensortierer, Zahlabend unten.
 - Sozialdemokratischer Verein, Zahlabend unten.
- Sonntag, den 25. Mai:
- Schiffbauer-Verband, Nachmittags 4 Uhr, Zimmer Nr. 2.
 - Facharbeiter-Versammlung, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 3.
 - Textilarbeiter-Verband, Samstag, Vorm. 10^{1/2} Uhr, Zimmer Nr. 6.
 - Steinarbeiter-Verband, Samstag unten.
 - Maurer-Verband, Vormittags, Samstag unten.
 - Banarbeiter-Verband, Samstag unten.
 - Steinsetzer-Verband, Samstag unten.

Striegau. Wahlverein. Sonntag, den 25. Mai, Nachmittags 3 Uhr: Versammlung im Vereinslokal. Tagesordnung: Vortrag, Diskussion, Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen eruchtet Der Vorstand.

Über 10000 Beerdigungen etc. ausgeführt.
Rath in Beerdigungsangelegenheiten **kostenlos.**

Beerdigungen:

- 45 Mk.** Gekehrter Holzarg, Leichenkleid., Catafalk, Leuchter 4 Wagen.
- 75 Mk.** Doppelt gekehrter Holzarg mit Beschlägen, Leichenkleid., Catafalk, Leuchter, 5 Equipagen.
- 95 Mk.** Doppelt gekehrter Holzarg beliebig, Farbe mit Beschlägen, Steppdecke, Jacke, Catafalk, 8 Leuchter, Pflanzendecoration, 8 Equipagen.

Leichentransporte billigst.

H. Ohagen, Breslau.

Älteste und grösste Beerdigungs-Anstalt
nur **Schuhbrücke 59/60.**

Gegründet 1833.

Anträge möglichst durch die Familien-Mitglieder erbeten, event. durch Tel. 237.

Zeltgarten.
Deute Freitag:
Grosses Concert
ausgeführt von der
Kamslauer Concert-Kapelle
unt. Leitung ihres Dirigenten
Herrn **E. Hochlig.**
Morgen Sonnabend:
„D' Märzthaler“
(6 Damen, 4 Herren).
Entree 10 Pfg.

Dominikaner.
Deute Freitag:
„D' Märzthaler“
6 Damen, 4 Herren.
u. s. w.
„Die neue Sellenrin“.
Komische Scene in 1 Act.
Morgen Sonnabend:
Gr. Korschler-Concert.
Entree 10 Pfg.

Weil-Rad Puch-Rad

Zwei Jahre Garantie

haben sich beide ganz ausserordentlich bewährt durch grösste Stabilität, leichtesten Gang, eleganteste Ausführung und erfreuen sich deshalb in den weitesten Kreisen grosser Beliebtheit.

Alle 1902er Modelle mit absolut staubsicheren Kugellagern.

Ausserst mässige Preise. Gebrauchte Maschinen werden in Zahlung genommen.

Bequeme Theilzahlungen solventer Privaten und Beamten gern gestattet.

Fabrik-Niederlage: **Biicherstrasse 14 Max Jul. Hoffmann.** Grosse Reparatur-Werkstatt. Eigene Cement-Lehrbahn.

Pneumatische Reparaturen schnell und billig. Vernickelung, Emailirung.

Schuhe

in allen Größen und Sorten empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.

A. Ronge
Scheitnigerstrasse 16.

Stroh- und Filzhüte.

Hierdurch allen Denen, die uns anlässlich der Beerdigung unseres unvergesslichen, durch Unglücksfall verschiedenen Gatten und Vaters

Karl Wendhut

durch so viele Beweise der Theilnahme zu trösten suchten, insbesondere Herrn Prediger Tschirn für seine warmen Worte am Grabe, unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Breslau, den 22. Mai 1902.

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Für die Sommerfaison!

empfehle ich meiner geehrten Kundschaft zu ganz billigen Preisen **rothe und gelbe Schuhwaren** in neuesten Façons.

Auch mache aufmerksam auf meinen **Ausverkauf von verschiedenen Kinderschuhwaren** zu ganz herabgesetzten Preisen.

H. Christmann
37 Scheitnigerstrasse 37

Paul Pluntke,
38, Friedrich Wilhelmstrasse 38,
vis-à-vis Etabl. „Deutscher Kaiser“,
empfiehlt sein großes Lager in

Sonnen- und Regenschirmen,
Cravatten, Handschuhen, Hosenträgern.

Grösstes Geschäft dieser Branche am Nicolaithor. 674

Arbeiter-Radfahrer-Verein Breslau.
Sonntag, den 25. Mai:
Ausflug nach der Waldmühle.
Treffpunkt: Früh 7 Uhr, Leisingplatz. — Abfahrt: 7^{1/2} Uhr.

Mittwoch, den 28. Mai:
Mitglieder-Versammlung.
Berichterstattung vom Bundesstag.
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Höf-Caffee's

vorzögl. in Geschmack u. Aroma

Malabar	25 Pf.
Best. weißer Arabica	27
Cacaorüber	120
Chocolade, rein	30
Wickenmehl	12
Kartoffelmehl	10
Bogelrutier	15
Reinster Himberiaf	40
Sonstiges	25
Judecinrus	15
Reichliches Specieel	70
Eba. Kermische	20
Soda	4

Sozialdemokratischer Verein.
Montag, den 26. Mai, Abends Punkt 8^{1/2} Uhr:
Mitglieder-Versammlung
im Gewerkschaftshaus, Margarethenstrasse 17, Zimmer Nr. 2.

Tagesordnung:

1. Die Wahlen in Frankreich.
2. Diskussion.
3. Berichtsangelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuch laden ein
Der Vorstand.

Arbeiter Breslaus

kauft in dem
neueröffneten **Wardobenhans**
97 Friedrich Wilhelmstr. 97
direkt am Striegauerplatz
in nächster Nähe der grössten
Fabrik Breslaus. 501

Zeug-Westen von 0,85 Pf. an
Kinderanzüge von 1,50 Pf. an
Herrenanzüge von 8 Mk. an
Lederhosen prima 2 Mk.
Zeughosen prima 1,50 Mk.
Fabrigeld für die elektrische Bahn
wird vergütet.
Billiger als in der Stadt.
Arbeiterverein erh. extra Rabatt
Johann Semkowsk.

Th. Giersdorf,
Breslau, Biicherstrasse 21.
Filialen: **Politzstrasse 1a.**
Endersstrasse 9.
Matthiasstrasse 183.
Weinstrasse 38.

Carl Schäche, Görlitz
25 Brandenburgerstrasse 25
empfehlen ihm [658]

Die Welt staunt

über Eleganz und Billigkeit von
Garberoben f. Herren u. Knaben u. Maaf,
mit
fertige Anzüge
von 8,50 bis 24,00 Mk.
Knaben- und Pärchen-Garberoben
von 2,50 bis 21,50 Mk.

Es soll jeder Leser von dieser Werte Gebrauch machen, da solches Ansehen nie wiederkehrt.

Nur Renmarkt 15, ptr. n. I. Stg., G. Knauerhase.

Die Sächs. Central-Krankenkasse
für Männer und Frauen jeden Berufs
zu Chemnitz

unter Staats-Oberaufsicht

nimmt gesunde Personen im Alter von 14—55 Jahren ohne ärztliche Untersuchung auf und gewährt in Krankheitsfällen bei freier Arztwahl eine wöchentliche Unterstützung von 7—28 Mk. 15 Wochen voll und 15 Wochen lang zur Hälfte bei niedrigen Beiträgen.

Wegen Aufnahme und Auskunft wolle man sich an unseren **Subdirektor Herrn Emil Thieme, Breslau, Weidenstrasse 29 II** wenden.

00 Tüchtige Vertreter werden jederzeit angenommen. 00

Möbel-Kaufhaus
von **Gustav Roth,**
Kenscherstrasse 2, im Hofe
part. 1., 2., 3. Etage,
nahe am Blücherplatz
empfiehlt bei Bedarf
reichhaltiges Lager von

Ausstattungs-Möbeln,
Spiegeln u. Polsterwaren

sowie **Ergänzungsstücken**
zu den billigsten Preisen und
convenienten Zahlungsbedingungen.

Max Schippel:
Sozialdemokratisches
Reichstags-Handbuch

für alle politisch und gewerkschaftlich aufgeklärten Arbeiter ein **unentbehrliches Lehrbuch.**

Arbeiterthun und Sozialreform, Militär-, Flotten-, Kolonialfragen, Steuerfragen, Verfassungskämpfe, Schutz- und Freihandelspolitik, kurz:
alle Fragen der Tagespolitik behandelt die **Geschichte der parlamentarischen Kämpfe der deutschen Arbeiterklasse** gemeinverständlich u. erschöpfend. Das Reichstags-Handbuch liefert die geistigen Waffen für den politischen Kampf, für den gewerkschaftl. Kampf, für die Agitation in Fabrik, Werkstatt und Versammlung. Erhältlich in **Wochenheften zu 20 Pfg.** Zu beziehen durch unsere Expedition und Colporteurs.

150 fertige Damer-Kleider
sind bei einer Anzahl von 8 Mark zu abzugeben.

S. Osswald,
Schuhbrücke 74, I.

Rob-Tabak-Lager
einer gereinigten Beachtung, i

Große Auswahl.
Billigste Preise.

Das beste Schuhwerk
kauft man bei:

Alfons Brück
9. Matthias-Strasse 9.

Herren-Schuhwerk v. 4,50 Mk.
Damen-schuhwerk v. 2,50 Mk.
Kinderschuh in allen Größen. Billigste Preise.

Stöver-Greif-Fahrräder

Reparatur Werkstatt

Lager sämtl. Ersatz- und Zubehörtheile.

Maximilian Ruster,
Friedrich-Wilhelm-Strasse 106,
Ecke Striegauerplatz. 461

Gratis schenkt jed. Kinder meiner beliebten **Terpentia-Schmelz-Tabletten** einen **Bleicheimer.**

Einmal mit 12^{1/2} Pfund Seife Netto Mk. 2,75
da 25 5,50

Rudolph Balhorn, Seifenfabrik
Filialen: I. Ecke Schwabstrasse 5.
II. Friedrich-Wilhelmstrasse 1.
III. Albrechtstrasse 2.

Damen- und Kinderhüte
sowie **Trauerhüte**
in grösster Auswahl bei
C. Gottwald
16, Albalbertstr. 16.

Lebensversicherung
für Erwachsene unter 60 Jahren und für Kinder, sowie Feuer-, Unfall- und Einbruchdiebstahl-Versicherung vermittelt
Ernst Zahn, Louisenstr. 15, IV.